

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 9.—
„ „ Vierteljahr „ 3.—
„ „ einen Monat „ 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich

pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für
das Bade-Blatt:

Die 3mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3mal gesp. Klammerzeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Anzeigen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
bühr übernommen.

Nr. 364.

Donnerstag, 30. Dezember 1915.

49. Jahrgang.

Konzertprogramm für Donnerstag Seite 2.

Gesellschaft und Kurleben.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Stabsarzt Arif (Konstantinopel), Oberstabsarzt Bieck
(Marburg), Leut. Bügler mit Familie (Duisburg), Ober-
leut. Charlier (Stuttgart), Hauptm. Diehl (Wildbad), Frau
General von Frobelt (Berlin), Leut. Grünwell (Bremen),
Oberleut. Haefner mit Gattin, Hauptm. Huye (Bens-
berg), Leut. Jeppe (Dillenburg), Leut. Kalm (Meerholz),
Leut. Kuntze mit Gattin (Dahlem), Oberst von Lieber
(Berlin), Offiz. Müller (Bittigheim), Frau Hauptm.
Mylius (Hamburg), Frau General Rasmus (Mudan),
Hauptm. Reimer (Zanzibar), Offiz. de Ridder mit Gattin,
Stabsarzt Schmalowski (Schöneberg), Oberleut. Schmidt
(Friedenau), Major Schroeder mit Gattin (Solingen),
Frau Generalleut. Schultze (Naumburg), General Stamm
mit Gattin, Major Tschow (Gr. Lichterfelde), Oberleut.
Vogt (Aschaffenburg), Oberleut. Vollrath mit Gattin
(Sondershausen), Hauptm. Wartenberger mit Gattin
(Forbach), Frau Hauptm. Baumbach (Dresden), Genera-
lmajor von Bonin mit Gattin (Colberg), Leut. Busse
(Siegburg), Generalmajor von Carnap (Tauberbischofs-
heim), Major von Eschstruth mit Gattin (Oberlahausen),
Major Faessler mit Gattin (Metz), Hauptm. von Fran-
coni, Leut. Freudenberg, Offiz. Goer mit Gattin,
Hauptm. Gradenwitz (Pankow), Oberleut. Grimm
(Kassel), Leut. Grosse (Worms), Rittm. von Haas (Nürn-
berg), Oberleut. Haefele mit Gattin (Neu-Ulm), Frau
Hauptm. Herber (Saarburg), Leut. Hesse (Quedlinburg),
Generalleut. von Heydenkamp (Kosen), Oberst Heyn,
Offiz. von Huetz, Leut. Jentsch, Oberleut. Kley (Neu-
wied), Leut. Kolbatz mit Gattin (Landau), Leut. Kosetti-
Solmen (Rastatt), Oberleut. Krause mit Gattin (Heidel-
berg), Hauptm. Krieger mit Gattin (Hilden), Leut. Mels-
heimer (Oberstein), Offiz. Müller (Nauheim), Hauptm.
Müller (Metz), Leut. Mummy, Hauptm. Naumann
(Döberitz), Hauptm. Ostermann mit Gattin (Nann),
Hauptm. Piel (Berlin), Hauptm. Graf von Rhodt
(Potsdam), Stabsarzt Rüdiger mit Gattin (Landau),
Stabsarzt Dr. Schmalowski (Insterburg), Rittm.
Schmidt (Magdeburg), Major Schroeder mit Gattin
(Solingen), Leut. Schwarz mit Gattin (Aachen), Leut.
Sonder (Münster), Leut. von Tiedemann, Oberleut.
Trützschler von Falkenstein (Charlottenburg), Oberleut.
Vaterrodt (Hagenau), Frau Hauptm. Vohs (Friesack),
Hauptm. Wiegandt (Köln), Rittm. Zanck (Berlin).

Hier eingetroffen sind u. a.: Graf von Lim-
burg-Stürm aus München in den Vier Jahres-
zeiten. — Graf zu Erbach-Fürstenau aus
Frankfurt in der Rose. — Frau Baronin von
Fridagh aus München im Hansa-Hotel. — Graf
von Renesse mit Tochter in der Rose. — Herr Re-
gierungspräsident zur Nedden mit zwei
Söhnen aus Düsseldorf in Pension Nerotal. — Herr
Kammerherr Graf Matuschka-Greifienklau
aus Schloss Vollrads im Residenz-Hotel. — Herr von
Friedlaender-Fuld aus Berlin in der Rose. —
Se. Exzellenz Wirkl. Geh. Rat von Schloe zu
aus Dresden in der Rose. — Frau Landrat von

Tschirschnitz aus Flensburg. — Herr Bürger-
meister Wild aus Fürth im Prinz Nikolas.

Die Porträtmalerin Fräulein Tinny Rupprecht
aus München ist zu längerem Kurgebrauch hier ange-
kommen und im Hotel Rose abgestiegen. Fräulein
Rupprecht hat unter vielen anderen Fürstlichkeiten auch
den österreichischen Thronfolger und seine Gemahlin
noch kurz vor deren Ermordung gemalt.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Richtlinien der neuen deutschen Fremdenverkehrs-
politik. Der Schriftleiter des Fremdenverkehrsverbandes
Württemberg-Hohenzollern, Gustav Ströhmfeld, hat im
Franckhschen Verlag (Stuttgart) eine Flugschrift er-
scheinen lassen, die mit einem reichen Material die Unter-
lassungen der deutschen Fremdenverkehrspolitik und
ihre schädlichen Folgen nachweist und ihnen die For-
derungen einer zielbewussten, von vaterländischem Geist
getragenen Fremdenverkehrspolitik gegenüberstellt.
Ströhmfeld zeigt, was Belgien, Frankreich, Italien, die
Schweiz und Österreich auf diesem Gebiete leisten, er
betont die Zusammenhänge des Fremdenverkehrs mit
der allgemeinen Politik, wobei er die Einflüsse der
deutschfeindlichen Auslandspresse schildert, die an den
kulturellen Leistungen Deutschlands, an dem Reichtum
seines Volkslebens und an seinen landschaftlichen Reizen
und Schönheiten meist vorübergeht und daher die er-
staunlichen Vorstellungen von deutschem Land und
Volk im Ausland erzeugt. Er charakterisiert die Ver-
fehlungen der Deutschen selbst, die in Ausländerei diese
Arbeit der Auslandspresse gefördert haben, und den
Kampf, der jetzt gegen die deutsche Konkurrenz, die
deutschen Bäder usw. geführt wird. Interessant ist
der Nachweis, dass die Ausländer weder durch ihre
Zahl, noch durch die Art ihres Reisens in der all-
gemeinen Fremdenverkehrsbilanz ausschlaggebend sind,
wenn sich freilich an einzelnen Verkehrsplätzen zu-
nächst Lücken bemerkbar werden, und Ströhmfelds
Forderungen gipfeln daher in der Forderung der
„Pflege des inneren Marktes“. Er entwickelt ein Pro-
gramm, das Reich, Staat, Gemeinden und Vereine zu
einem von dem deutschen Gedanken geleiteten Zu-
sammenarbeiten vereinigen will. Er verlangt in erster
Linie ein deutsches Heimstättenrecht, Erhaltung und
Schaffung von Stadt- und Ortsbildern, die den deutschen
Charakter offenbaren, Sprachsäuberung mit Hilfe der
Fremdenverkehrspflege, Berücksichtigung des Ein-
flusses der Presse, Förderung einer deutschen Mode und
Verbreitung der landschaftlichen Schönheiten Deutsch-
lands durch Lichtbildervorträge und Schriften in Laza-
retten, kluge Aufklärungsarbeit in den Gefangenenerlagern.
Zum Schluss unterstützt er den dem engen politischen
Zusammenschluss Deutschlands und Österreichs
folgenden Plan eines deutsch-österreichischen Fremden-
verkehrsbündnisses, das die Zentralstelle für den
Fremdenverkehr in Wien und Niederösterreich bereits
angebahnt hat.

— Das abendliche Abonnementskonzert heute
Donnerstag leitet der städtische Musikdirektor Herr
Carl Schuricht.

— Residenztheater. Presber und Steins „Die selige
Exzellenz“ erweist sich als zugkräftiger Schlager, er
wird heute Donnerstag und am nächsten Montag wieder

gegeben. Am Freitag (Sylvester) kommt Lauffs Schwank
„Ein toller Einfall“ neu einstudiert zur Aufführung. Ein
der Stimmung des Jahreschlusses angemessener Vor-
spruch, gesprochen von einem Feldgrauen, Werner
Hollmann, leitet diesen Abend ein. Dieser Sylvester-
spruch wird auch am Neujahrstag abend um 1/8 Uhr
zusammen mit „Ein toller Einfall“ wiederholt; am nach-
mittag gelangt das Lustspiel „Sturmtyll“ zu halben
Preisen zur Darstellung. Die Vorstellungen des
2. Januar (Sonntag) sind am nachmittag „Fuhrmann
Henschel“ zu halben Preisen und abends 7 Uhr „Die
Schöne vom Strande“.

— Eugen d'Albert, der unerreichte Meister des
Klaviers, wird nach mehrjähriger Pause wieder hier zu
hören sein. d'Albert veranstaltet am Dienstag den
11. Januar im Saalbau der Turngesellschaft einen
Klavierabend. Es bedarf wohl nur dieses Hinweises,
um alle Musikfreunde aufzurütteln. Karten von heute
ab in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Wolff, Wil-
helmstrasse 16.

— Kommerzienrat Haefner, der Besitzer des Hotels
„Rose“ hier, beging am Mittwoch seinen 70. Geburtstag.
Herr Haefner gehört der Stadtverordnetenversammlung
an, der Kurdeputation, er ist Vorsitzender des Vereins
der Hotel- und Badehaus-Inhaber Wiesbadens und auch
Handelsrichter. Herrn Haefner wurde vor wenigen
Jahren als dem ersten Hotelbesitzer der Charakter als
Kommerzienrat verliehen.

— Von den türkischen Offizieren und Mannschaften,
die hier im Genesungshaus zur Kur weilten, sind jetzt
eine Anzahl über Frankfurt in die Heimat zurückgereist.
Die Krieger waren voll des Lobes über die gastliche
Aufnahme und den Erfolg der Bäderkuren.

— Die vereinigten Frauenvereine Wiesbadens (60 Ver-
eine mit ca. 10 000 Mitgliedern) unter dem Ehrenvor-
sitz Ihrer Hochfürstlichen Durchlaucht Frau Prinzessin
Elisabeth zu Schaumburg-Lippe und unter dem Vorsitz
von Frau A. Reben, Frau Präsident Ernst und Fräulein
Feldmann, richten zur Jahreswende an alle Frauen der
Stadt einen Aufruf mit der Bitte um Gaben für die
Kriegsspende deutscher Frauendank 1915. Die Samm-
lung ist bestimmt zur Beschaffung von Mitteln für
Unterstützung der Familien gefallener Krieger aus Heer
und Marine und der Familien von Kriegsbeschädigten
aller Waffengattungen. Die Spende soll diejenigen Mittel
ergänzen, die einerseits von der Nationalstiftung für die
Hinterbliebenen gefallener Krieger, andererseits von dem
Reichsausschuss für Invalidenfürsorge zur Verfügung
gestellt werden. Vor allem soll die Kriegsspende
deutscher Frauendank verwandt werden, um den
Kriegswaisen eine entsprechende Schul- und
Berufsausbildung zu verschaffen, die es ihnen
ermöglicht, später selbständige, unabhängige
Staatsbürger zu werden. Ferner ist sie gedacht
als eine Unterstützung für diejenigen Angehörigen, ins-
besondere Mütter gefallener Krieger, für welche durch
staatliche Renten nicht ausreichend gesorgt ist und für
diejenigen Familienglieder, von Kriegsbeschädigten, die
am eignen Erwerb verhindert sind. Die Sammlung ist
eine einmalige und umfasst das ganze Deutsche Reich.
Der Betrag soll zur Hälfte der Nationalstiftung für
Familienfürsorge und zur anderen Hälfte dem Ausschuss
für Kriegsbeschädigtenfürsorge zugeführt werden.
Frauendank heisst die Spende, weil sie ein Zeichen des
Dankes sein soll der deutschen Frau an die Helden, die
Gesundheit und Leben opferten, um das Vaterland gegen



S. GUTTMANN

DAS GROSSE
SPEZIALHAUS
FÜR
DAMEN-KONFEKTION
u. KLEIDERSTOFFE



Konzertprogramm für Donnerstag.

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 666. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Durch Kampf zum Sieg, Marsch . F. v. Blon
2. Ouverture zur Operette „Der
Zigeunerbaron“ Joh. Strauss
3. Ein Wort, Lied O. Nicolai
4. Finale aus der Oper „Lohengrin“ . R. Wagner
5. Die Schlittschuhläufer, Walzer . . E. Waldteufel
6. Ouverture zur Oper „Das Glöckchen
des Eremiten“ A. Maillart
7. Fantasie aus der Oper „Tannhäuser“ . R. Wagner
8. Kaiserjäger-Marsch R. Eilenberg

Abend-Konzert.

8 Uhr. 667. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer
Musikdirektor.

1. Sakuntala, Konzert-Ouverture . . C. Goldmark
2. Hymnus an die aufgehende Sonne . R. Mandl
3. Drei norwegische Tänze, op. 53 . E. Grieg
4. Vorspiel zu „Das Christelflein“ . H. Pfitzner
5. Präludien, symphonische Dichtung . Fr. Liszt

Kaiser Friedrich Bad.

Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und
Sauerstoffbäder, Römisch-irische und Dampfbäder,
Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr.
Tymauer, Fangpackungen, elektrische Wasserbäder,
Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder.
Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener
Thermalwasser, Weilbacher Schwefelwasser, äthe-
rischen Ölen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneuma-
Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.

Moderne Damen-Konfektion

Kleiderstoffe Seidenstoffe
Eigene Mass-Schneiderei

J. Hertz

Damen-Moden Langgasse 20

den Einbruch des Feindes zu schützen, ein Dank an ihre Angehörigen und Hinterbliebenen. Geldspenden werden entgegengenommen: durch die Vorstände der Frauenvereine, die Schatzmeisterin Frau I. Runken, Händelstr. 2, in der Geschäftsstelle Oranienstr. 151 zwischen 10—12 Uhr vormittags, sowie bei der Deutschen Bank, Konto „Kriegsspende deutscher Frauendank“.

Hof und Gesellschaft.

In Stuttgart ist Generalmajor von Bieber, Flügeladjutant des Königs und langjähriger Vorsitzender des Vereins zur Förderung der Kunst, im Alter von 63 Jahren gestorben.

Generalleutnant z. D. von Viebahn ist im Alter von 75 Jahren in Berlin gestorben.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

Mein Gott.

Du lebst und offenbarst Dein allumspannend Wesen
Klar im Gewissen und in der Natur,
Du bist in Wort und Schrift zu lesen
Von Menschengestalt, in den Dein Gottgeist fuhr.
— Es schwinden vor Dir Raum und Zeit. —
In Harmonie mit der Unendlichkeit
In schöpferischem Wirken, stetem Streben
Lass mich, o Gott, eins mit Dir sein —
... So will ich leben ...

Curt Trützschler von Falkenstein (Wiesbaden).

— Das deutsche Theater in Lille. In Lille ist der noch nicht ganz beendete Neubau des französischen Theaters durch unsere Truppen fertiggestellt worden, und am 1. Weihnachtsfeiertag wurde das Theater mit der Aufführung von Goethes „Iphigenie“ eröffnet.

Kleine Nachrichten. Heinz Tövot hat das Eisenerne Kreuz erhalten.

Sport-Nachrichten.

— Die grosse Liverpooler Steeplechase wird in diesem Jahre nicht zum Austrag kommen. Das British Hunt Committee hat bekannt gegeben, dass infolge der Übernahme des Liverpooler Renngebäudes durch die Militärbehörden keinerlei Aussicht bestehe, das klassische Hindernis-Meeting abzuhalten, und dass ferner aus einem ähnlichen Grunde auch die Veranstaltung des üblichen Oster-Meetings zu Manchester nicht möglich erscheine.

— Schachmeister Barnes †. In Bad Nauheim starb der auch in hiesigen Schachkreisen bekannte Schachmeister R. H. Barnes im Alter von 65 Jahren. Barnes war lange Jahre Präsident des Frankfurter Schachklubs.

Aus unseren Kriegstagen.

— 8000 Verwundete durch Sanitätshunde gerettet. Unter Vorsitz seines Schirmherrn, des Grossherzogs von Oldenburg hielt der Deutsche Verein für Sanitätshunde in Berlin seine Hauptversammlung ab. Der Grossherzog schilderte die Entwicklung der Kriegsarbeit des Vereins. Mit 8 Hunden hat sein Wirken bald nach Kriegsausbruch begonnen, und jetzt stehen etwa 2500 wohlausgebildete Sanitätshunde mit ihren sorglich geschulten Führern im Felde. Der Grossherzog berichtete sodann noch aus eigener Anschauung über die Arbeit der Sanitätshunde im Felde; überall hat sie herzerfreuende Ergebnisse gehabt, und man darf wohl die Zahl der durch die Sanitätshunde aufgefundenen Verwundeten schon jetzt auf mindestens 8000 schätzen.

Reise und Verkehr.

— Der Rückgang des Fremdenverkehrs in der Schweiz. Wie schwer das Wirtschaftsleben in der

Schweiz unter dem Weltkriege zu leiden hat, zeigt eine Mitteilung der „Zürcher Zeitung“ über den diesjährigen Fremdenverkehr in Luzern. Während in normalen Jahren in dieser Stadt 180—185 000 Fremde abzustiegen pflegen, betrug ihre Zahl in diesem Jahre nur etwa 28 500. Davon waren 21 000 Schweizer (gegen 25 000), so dass die Zahl der abgestiegenen Ausländer von rund 160 000 auf 7500, d. i. weniger als 5 Prozent, gesunken ist. Die finanziellen Folgen dieses Rückganges treffen natürlich nicht allein die Gasthöfe und ihre Angestellten, sondern auch viele andere Geschäfte, sowie die Staatsbahnen und privaten Verkehrsanstalten.

Bibliothek.

„Westermanns Monatshefte“. Aus dem Inhalt des Januarheftes. Ein Spiel im Wind. Roman von Heinrich Lilienfeld. — Livland. Das Kernland der deutschen Ostseeprovinzen. Von Carl Meissner (illustriert). — Der Gaukler. Von Agnes Miegel. — Die Edelsteine in Sage und Geschichte. Von Georg Kröning. — Mathäus und Rudolf Schiestl. Von Dr. Hans Cürbis (illustriert). — Die Heimat. Roman von Sophie Hoehstetter. — Die deutsche Zeichenkunst und der Weltkrieg. Von Dr. Walter F. Schubert (illustriert). — Eduard Mörike und die Familie von Speeth in Mergentheim (illustriert). — Maria oder die Tragödie der Mutter. Von Karl Röttger. — Erreichte Ziele der Elektrotechnik. Von Prof. Dr. Carl Heim. — Vom deutschen Frauenideal. Von Dr. C. Th. Kaempf. — Neues Kriegsporcellan. Von E. Grützel. — Ungedienter Landsturm im Feuer. Von Ret Marut. — Das handelspolitische Zukunftsverhältnis zwischen dem Deutschen Reich und Oesterreich-Ungarn. Von Kommerzialrat Heinrich Vetter, Präsidenten des Bundes österreichischer Industrieller. — Der Weltkrieg. Zeitgeschichtliche Monatsberichte von Prof. Dr. Gustav Roloff.

Für die Schriftleitung verantwortlich:

W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung (Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3696

Wiesbaden-Wilhelmsheim „Villa Liebenburg“
Sonnenberg Promenadenweg 90 17634
Heim f. alleinst. deutsche Damen zum Winter- od. Daueraufenthalt.
Ruh. Lage, eig. Park, gr. eleg. Zimmer m. Verpflegung Mk. 3 u. 4 tägl.
Bewerbungen an den Vorstand d. Ver. Auguste Viktoria-Stift.

Haben Sie Interesse

an den Tagesveranstaltungen der Kurverwaltung, der Theater und Kunstvereine, so lesen Sie das

„Wiesbadener Badeblatt.“

Es berichtet ausführlich darüber.

Einzelne Nummer 10 Pfg. Sonntags mit der Wochenhauptliste der neu angekommenen Fremden 30 Pfg.

Abonnements:

Für das ganze Jahr nur 9.— Mk.
Vierteljahr . . . 3.—
den Monat . . . 1.80

Villa Carmen

Abeggstr. 2. Teleph. 6637.

Pension

für Dauermieter von Mk. 5.— an.
Beste Verpflegung. 17715

Residenz-Theater

Donnerstag, den 30. Dezember 1915.
Dutzend- u. Fünfkarten gültig.

Abends 7 Uhr:

Die selbige Exzellenz.

Lustspiel in 3 Akten von Rudolf
Presber und Leo Walther Stein.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9½ Uhr.

Park-Kaffee

Wilhelmstr. 36. Telef. 6349.

4—1/27 und 1/29—11 Uhr

Künstlerkonzert

Treffpunkt der vornehmen Welt.

Theod. Feilbach,

Grossherzogl. Hess. Hoflieferant.

Park-Hotel

Wilhelmstr. 36. Telef. 6349.

Zimmer mit Frühstück.

Mässige Preise. Herbst- u. Winterarrangements.

Theod. Feilbach,

Grossherzogl. Hess. Hoflieferant.

Park-Konditorei

Wilhelmstr. 36. Telef. 6233.

Bestellungen nach hier, auswärts und ins Feld werden prompt ausgeführt.

Theod. Feilbach,

Grossherzogl. Hess. Hoflieferant.

Park-Konditorei

Wilhelmstrasse 36.

Delikatessen, Frühstücke, Süßweine, Weine im Ausschank und in Flaschen.

Schaumweine.

Theod. Feilbach,

Grossherzogl. Hess. Hoflieferant.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 30. Dezember.

289. Vorstellung.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.

Volkspreise.

Schneewittchen und die sieben Zwerge.

Weihnachtsmärchen in 6 Akten

(8 Bildern) von C. A. Goerner.

Musik von Artur Rother.

Anfang 3 Uhr.

Abends 7 Uhr

290. Vorstellung.

21. Vorstellung Abonnement C.

Mignon.

Oper in 3 Akten. Mit Benutzung

des Goethe'schen Romans „Wilhelm

Meister's Lehrjahre“ von Michel Carré

und Jules Barbier. Deutsch von

Ferd. Gumbert. Musik von Ambroise

Thomas.

(Wiesbadener Einrichtung.)

Anfang 7 Uhr.

Stadttheater Mainz.

Direkt.: Hans Islaub. Fernspr. 268.

Donnerstag, den 30. Dezember 1915,

abends 7 Uhr:

Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballett in 1 Aufz.

Hierauf:

Der Waffenschmied.

Komische Oper in 3 Akten von

Albert Lortzing.

Georg: Max Haas v. Kgl. Hoftheater

in Wiesbaden a. G.

Marie: Steffie May v. Kgl. Hoftheater

in Braunschweig a. G.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Mittlere Preise.

Kinephon

Taunusstr. 1. Moderne Lichtspiele

Separater Theaterbau mit

11 m hohem, luftigem Theatersaal.

Ruhig gelegen, kein Strassenlärm.

Eleganter Wintergarten.

Festspielplan.

4 heitere Tage!

vom 28.—31. Dezbr. 1915.

Konrad Dreher

der ausgezeichnete Komiker

als

Tyrann von Muckendorf.

Ein kreuzförmiger Schwank in 3 Akten.

Nordischer Kunstfilm.

„Der Herr Generalkonsul“.

Feinsinniges Lustspiel in 3 Akten

mit den beliebten nordischen

Komikern

Oskar Ströbel,

Lauritz Olsen und

Karl Alstrupp.

Die neuesten Kriegsberichte

aus allen Fronten. 17767

Monopol-Lichtspiele.

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 8

(neben Restaurant Metropol).

Heute:

(Erstaufführung)

Oesterreichs Krieg in

3000 Meter Höhe.

Die besten, bisher erschienenen

Kriegsaufnahmen, zugleich an-

erkannt schönsten Alpenbilder!

(Erstaufführung)

Sein schwierigster Fall.

Grosser, hochdramatischer Kriminal-

film in 4 Akten.

(Joe Deeb-Serie 1915/16.)

Auf allgemeines Verlangen

prolongiert!

Sowie lustiges Beiprogramm.

Von

3—7 Uhr Jugend-Vorstellungen

zu ermässigten Preisen. 17793

DAMEN-
MODEN**FRANK & MARX**

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse

Haltestelle der Elektrischen

MODEHAUS
grössten Stils für
Konfektion, Putz,
Kleiderstoffe, Wäsche**Tages-Fremdenliste**

nach den Anmeldungen vom 28. Dezember 1915.

Allenberger, Hr., Landshut	Zur Sonne	Hoecker, Hr. Dr. phil., Berlin	Hotel Berg	Roskatt, Hr. Apotheker, Duisburg	Pens. Columbia
Alt, Hr., Köln	Grüner Wald	Hölzer, Fr. m. Kind, Laufenselden	Augenheilstalt	Rücker, Hr. Oberleutnant	Wilhelmsheilstalt
Arpels, Fr., Strassburg	Kronprinz	Hofmann, Hr., Schweinfurt	Weisse Lilien	Rudolf, Hr. Leutnant, Braunschweig	Rose
Baltes, Fr. Bürgermeister m. Tochter, Bonn	Hansa-Hotel	Holtgreven, Hr. Oberlandesger.-Präsident m. Fam.,	Hotel Viktoria	Sander, Hr. Kfm., Darmstadt	Hotel Berg
Barkhausen-Büding, Fr., Ketzburg	Damenhospiz	Hue, Hr. Fabr., Sprockhövel	Hansa-Hotel	Sander, Hr. Fabr. m. Fr., Darmstadt	Villa Olanda
Bauer, Hr., Hohenstein	Augenheilstalt	Jux, Hr., Frankfurt	Nonnenhof	Sandhagen, Hr., Frankfurt	Beuers Privathotel
Behrens, Fr., Hamburg	Pens. Margaretha	Kellner, Fr., Soden-Werra	Pens. Miranda	Satory, Hr. Oberleutnant, Wien	Nassauer Hof
Bender, Hr., Gelsig	Augenheilstalt	Klantky, Hr.,	Mauritiusstr. 8	Schede, Hr. Oberst, Berlin	Quisisana
Bendheim, Hr. Kfm., Darmstadt	Hotel Berg	Klibansk, Hr., Frankfurt	Pension Deutsch	von Schell, Fr., Kolmar	Quisisana
Benkmann, J., Scharnhorst	Goldener Brunnen	Kloebe, Fr. Major, Saarbrücken	Hansa-Hotel	Schillingshoff, Hr. Kfm., Langenberg	Rose
Bensheim, Hr. Kfm. m. Fam., Frankfurt	Palast-Hotel	Korn, Fr., Saarbrücken	Hansa-Hotel	v. Schloezu, Hr. Exzellenz Wirkl. Geh. Rat, Dresden	Rose
Bernstein, Fr., Düsseldorf	Nonnenhof	Kristeller, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin	Rose	Schmidt, Hr., Thalheim	Augenheilstalt
Blachniky, Hr. Leutnant, Beuthen	Quisisana	Küster, Hr. Prof., Hanau	Wiesbadener Hof	Schmidt, Hr. Kfm., Neitersen	Zum Erbprinzen
Bloch, Fr. m. Kind u. Bed., Mannheim	Hotel Riviera	Kummer, Hr., Erfurt	Hotel Berg	Schmidt, Hr. Hauptmann, Minden	Quisisana
Blum, Hr. Kfm. m. Fr., Nördlingen	Hessischer Hof	Kummer, Fr., Erfurt	Hotel Berg	Schmitz, Hr. m. Fr., Frankfurt	Zum Posthorn
Bönnert, Hr. Kfm., Düsseldorf	Hotel Berg	Kurzer, Fr. Rechtsanwalt, Striegau	Hotel Berg	Schneider, Hr. Oberleutnant, Marburg	Hansa-Hotel
v. Braunbehrens, Hr. Major m. Fam., Frankfurt	Rose	Kuss, Hr., Kothheim	Hansa-Hotel	Schömb, Hr. Kfm., Kreuznach	Europäischer Hof
Braunsbach, Hr. Kfm., Charlottenburg	Metropole u. Monopol	Lambert, Hr. Prof., Halle	Augenheilstalt	Schönfeld, Fr., Hachenburg	Prinz Nikolaus
Brüdermann, Fr.,	Pension Columbia	Lange, Hr., Berlin	Hotel Adler Badhaus	Schürenberg, Hr. Dr. med., Frankfurt	Wilhelms
Brümmer, Hr. Leutnant Rudolstadt	Metropole u. Monopol	Lasker, Hr. Justizrat m. Fr., Trebnitz	Hotel Berg	Schwarzmann, Hr. Kfm. m. Fr., Nürnberg	Prinz Nikolaus
Brust, Hr., Saarburg	Hotel Vogel	Levy, Fr., Strassburg	Nerotal 23	Schwesenz, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin	Nassauer Hof
Busch, Hr. Ing., M.-Gladbach	Grüner Wald	Leydoff, Hr. Rentamtman m. Fr., Lützelstein	Kronprinz	Selz, Fr., Darmstadt	Wiesbadener Hof
Carl, Hr. Kfm., Frankfurt	Hohenzollern	Loeb, Hr. Dr. Stabsarzt m. Fr., München	Goldenes Ross	Sender, Hr. Leutnant,	Hotel Vogel
Callmann, Fr., Gebweiler	Pension Columbia	Loeb, Hr. Rent., München	Hotel Riviera	Singer, Fr., Hamburg	Allesan
Czech, Hr. Leutnant, Darmstadt	Hotel Berg	Löbbecke, Fr., Braunschweig	Hotel Riviera	Snell, Hr. Sanitätsrat m. Fam., Herborn	Pens. Margaretha
Czech, Fr., Rendsburg	Hotel Berg	Maas, Fr. Dr., Nürnberg	Hotel Viktoria	Solling, Hr. Konsul m. Tochter, Hannover	Westfälischer Hof
Debus, Fr., Löhbach	Zur Sonne	Maertens, Hr. Dir., Tegel	Wiesbadener Hof	Sommer, M., Oberlahnstein	Biemers Hotel Regina
Denkel, Hr. Lehrer, Bodemar	Nonnenhof	Markgraf, Hr. Kfm., Hannover	Zum Posthorn	Steinert, Hr. Kfm., Frankfurt	Augenheilstalt
Dietz, Fr., Strassburg	Luisenstr. 3	Matern, Hr. Oberleutnant m. Fr., Allenstein	Taunus-Hotel	Steininger, Hr. Pfarrer, Gernsheim	Zum Posthorn
Dillenberger, Hr. Kfm., Urspringen	Hotel Berg	Graf Matuschka-Greifentkluu, Hr. Kammerherr,	Residenz-Hotel	Stern, Fr., Bonn	Christl. Hospiz II
Dittell, Fr. Stabsarzt, Oppeln	Hotel Berg	Schloss Vollrads	Grüner Wald	von Stockhausen, Hr. Leutnant	Hotel Viktoria
Düges, Fr., Frankfurt	Christl. Hospiz II	Mayer, Hr. Kfm., Köln	Rheinhotel	Stoeckicht, Hr., Gotha	Nonnenhof
Eck, Hr. Leutnant, Würzburg	Europäischer Hof	Mecke, Fr., Neubabelsberg	Hotel Riviera	v. Tschirschnitz, Fr. Landrat, Flensburg	Pension Speranza
Eckhardt, Hr. Leutnant	Hotel Viktoria	Mendel, Hr. Gerichtsassessor, Bonn	Hotel Riviera	Valenta, Hr., Düsseldorf	Nerobergstr. 13
Edinger, Fr. m. Sohn, Freiburg	Rosenstr. 8	Merian-Gemast, Hr. Prof. Dr., Frankfurt	Beuers Privathotel	Walter, Fr., Worms	Hotel Berg
Elsbach, Fr., Hannover	Kuranstalt Dr. Honigmann	Michahelles, Hr. Landrichter, Hamburg	Pens. Columbia	von Warnstedt, Hr. Major, Schwerin	Weisse Lilien
v. Ernst, Hr. Oberstleutnant, Trier	Taunus-Hotel	Müller, Hr., Dornholzhausen	Augenheilstalt	Wattendorf, Hr., Heppenheim	Europäischer Hof
Fichtenich, Hr. Inspektor m. Fr., Jülich	Nonnenhof	Mulder, Hr. Fabr., Haag	Taunus-Hotel	Wehmeyer, Hr. m. Fr., Mülhausen	Zur Stadt Biebrich
Fietz, Fr. Oberlehrerin, Niederlössnitz	Pariser Hof	zur Neden, Hr. Reg.-Präsident m. 2 Söhnen, Düsseldorf	Hotel Berg	Weiss, Hr. Kfm., Berlin	Hansa-Hotel
Finhold, Hr. Justizrat, Köln	Wiesbadener Hof	Niehaus, Fr., Oldenburg	Metropole u. Monopol	Werninghaus, Fr. Lehrerin, Scharnhorst	Metropole u. Monopol
Fischer, Hr. Dir., Lüdenscheid	Metropole u. Monopol	Nödling, Hr. Fabr., Oppenheim	Palast-Hotel	von Wickede, Fr.,	Goldener Brunnen
Freudenberger, Hr. Dir., Essen	Palast-Hotel	Nusbaum, Hr. m. Schwester,	Pension Prinzessin Luise	Wild, Hr. Bürgermeister, Fürth	KL Wilhelmstr. 7
Fricke, Hr. Reg.-Baumeister, Münster	Pension Prinzessin Luise	Ode, Fr., Hamburg	Rose	v. Winterfeld, Fr. Lehrer, Blankenese	Prinz Nikolaus
Friedberg, Hr. Leutnant m. Fr., Berlin	Rose	Origes, Hr., Bonn	Nonnenhof	Wolff, Hr. Kfm., Düsseldorf	Wiesbadener Hof
von Friedlaender-Fuld, Hr., Berlin	Nonnenhof	v. der Osten, Hr. Leutnant, Warnitz	Rose	Zipfel, Hr. Kfm., M.-Gladbach	Goldener Brunnen
Friedlein, Hr., München	Nonnenhof	Peisker, Hr. Zahlmeister, Deutsch-Eylau	Hotel Berg	Ziska, Hr., Meran	Hotel Cordan
Fuld, Hr. Bankier, Amsterdam	Rose	Philippi, Fr. Dr., Bad Salzschlief	Hotel Berg		
Gehlen, Hr. Baumeister, Kaiserslautern	Goldener Brunnen	Piekhard, E., Corbach	Hotel Berg		
Geipers, Hr. Kfm., Frankfurt	Sanat. Diätenmühle	Punals, Hr. Dr., Augenzat, Duisburg	Hotel Berg		
Geismar, Hr. Kfm.,	Hotel Berg	Raasch, Hr., Neukölln	Hotel Berg		
Geismar, Fr., Frankfurt	Hotel Berg	Rautenstrauch, Hr. Rittmeister, Trier	Hotel Berg		
Gerlach, Fr., stud. phil., Halle	Pension Fortuna	Reimer, Fr. m. Sohn, Krefeld	Hotel Berg		
Giebler, Hr., Siegen	Nonnenhof	Reinling, Hr. Reg.-Assessor m. Fr., Erbach	Hotel Berg		
Gradinger, Hr., Leiselheim	Augenheilstalt	Richtmann, Hr. Pfarrer, Oranienstein	Hotel Berg		
Graebner, Fr., Berlin	Rheinhotel	Riemann, Hr. Kfm. m. Fr., Hannover	Hotel Berg		
Gräffe, Hr. Fabrikbes. m. Fam., Brüssel	Hansa-Hotel	Riemann, Hr., Berlin	Hotel Berg		
Gulkowski, Hr. Oberleutnant, Stockerau	Nassauer Hof	Röhle, Fr., Kassel	Hotel Berg		
Haigal, Fr., Landau	Reichspost	Rohleder, Hr. Dr. phil., Wetzlar	Hotel Berg		
Hamm, Hr., Döberitz	Hotel Cordan	Rohm, Fr.,	Hotel Berg		
Heinzerling, Hr. sud. theol., Giessen	Pens. Heinsen	Rosenbaum, Fr., Essen	Hotel Berg		
v. Henning auf Schönhoff, Hr. Major m. Fr., Strassburg	Hotel Royal	Rosenthal, Hr. Kfm. m. Fam., Heilbronn	Hotel Berg		
Hermes, Fr., Krefeld	Wilhelms	Rosell, K., Dotzheim	Hotel Berg		
Heyman, Fr., Frankfurt	Kaiserhof		Hotel Berg		
Hinderer, Hr. Dir., Stuttgart	Wiesbadener Hof		Hotel Berg		
Hirsch, Fr. m. Sohn, Berlin	Hotel Berg		Hotel Berg		

Bericht über den Fremdenbesuch.
Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 27. Dezember . .	57 184	37 406	94 590
Am 28. Dezember . .	137	86	223
Zusammen . .	57 321	37 492	94 813

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrsamt.**HOTEL QUISISANA** am Kurhaus, Parkstrasse 5, Fremdenliste vom 24. Dezember 1915.

Rittergutsbes. Graf u. Gräfin v. Königsmarck m. Bed. Herr O. Garrels u. Frau. Hauptm. Marschall von Bieberstein. Oberleut. Nazmi. Frau von Wuthenow. Herr Mehmed. Oberleut. Assof. Leut. Mousaffa. Hr. B. Zichner u. Frau. Frau Fabrikbes. Birsche. Herr Ney u. Frau u. Fr. Meyer. Oberleut. Schlieper u. Fam. Major von Ziegner u. Frau. Leut. v. Kries. Leut. Penner. Oberleut. Adloff. Oberleut. von der Schulenburg. Fabrikdirektor Dr. Dude. Hauptm. Schmidtman. Dr. med. Zacher. Dr. Magnussen. Frau Gutsbes. Deden. Herr Suermundt u. Frau. Major v. Döring. Hauptm. Müller u. Frau. Oberleut. Ende. Exzell. Generalleut. Gysling. Oberst von Schede. Herr Blaauw m. Fam. u. Bed. Leut. Marcus. Rittm. v. Schütze u. Bed. Fabrikbes. Kettner. Leut. Metzler. Direktor Trüper. Kaiserl. Generalkonsul Krien. Leut. v. Eickstedt. Fabrikbes. Zimmermann. Hofbaurat Fr. Goldmann. Leut. Dr. Straus u. Frau. Oberleut. Wilh. Köhne u. Frau. Frau Konsul u. Kommerzienrat Behnke. Fr. Behnke. Herr Jahn u. Frau. Herr Freudenberg m. Frau u. Fr. Tochter. Frau Hans Freudenberg. Reg.-Assessor Dr. v. Schimpff. Frau Gerichtsrat Kroenig. Dr. Repp u. Frau. Major a. D. u. Rittergutsbes. v. Basse u. Frau. Oberleut. Kronberger. Leut. d. R. u. Reg.-Assessor Dahlem. Fr. B. Goossen. Herr Eisler. Dipl.-Ingenieur u. Reg.-Bauführer Zichner. Frau Fabrikbes. Melcher. Frau Dr. Brandts. Herr Sheldon m. Frau u. Sohn. Rittergutsbes. Kiehn u. Fam. Herr Lehmann u. Frau. Rechtsanwalt Dr. Straus. Dr. Wilh. Schweitzer. Frau Regierungsrat Telemann. Frau Justizrat Flucht m. Sohn. Frau E. Böhrer.

Der alljährlich stattfindende**Grosse
Inventur-Ausverkauf**

beginnt

Montag, den 3. Januar**J. Bacharach**

4 Webergasse 4.

Rheingauer Winzerstube

Bahnhofstrasse 5 □ Telefon 3384

Eigener Weinbergsbesitz

Spezialität:

17759

Naturreine Winzerweine

im Ausschank und in Flaschen zu billigsten Preisen.

„Villa Violetta“

Pension Seibel

Teleph. 6640 Gartenstr. 5

m. allem Komfort. 17853

Günstige Winterarrangements.

Man forderein Hotels, Cafés, Wirtschaften
stets das
Wiesbadener Badeblatt.Wir bitten unsere verehrl.
Leser, bei Bestellungen oder sonstigen
Anknüpfungen, welche auf Grund
hier abgedruckter Anzeigen erfolgen,
sich stets auf das „Badeblatt“ zu
berufen.**Herren-
Socken**Trikot-Unterzeuge
Elegante wollene Westen
Handschuhe-Gamaschen
in allen Preislagen**L. Schwenck**
WIESBADEN
Mühlgasse 11-13

17709

Spart Brotmarken.

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

3. Jahrgang Nr. 221.

Donnerstag, den 30. Dezember 1915.

3. Jahrgang Nr. 221.

Anmeldung zur Rekrutierungskammrolle.

(Stadtkreis Wiesbaden.)

Die 1896, 1895, 1894 und früher geborenen Militärpflichtigen, über welche eine endgültige Entscheidung noch nicht getroffen ist — d. h. die von der Gesellschaft zur Musterung entbunden oder bei einer der letzteren auf Zeit als arbeitsverwendungsunfähig anerkannt worden sind, werden in Gemäßheit des § 25 der Deutschen Wehr-Ordnung hiermit aufgefordert, sich zum Zwecke der Aufnahme in die Rekrutierungskammrolle am 3., 4., 5. und 6. Januar 1916 auf Zimmer Nr. 51 des Rathauses vorm. von 8½ bis 12½ Uhr anzumelden.

Die nicht in Wiesbaden geborenen Militärpflichtigen des Geburtsjahrganges 1896 haben bei der Anmeldung ihre Geburtsurkunde, alle übrigen die in ihren Händen befindlichen Militärpapiere (Musterungsausweis pp.) vorzulegen.

Die Unterlassung der Anmeldung zur Kammrolle in der oben angegebenen Zeit wird bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen geahndet.

Wiesbaden, den 29. Dezember 1915.

1181

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 30. d. M., nachm. 4 Uhr, werden im Versteigerungsort, Bertramstraße 2,

3 Hunde

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 28. Dezember 1915.

1178

Jelttinger, Hilfs-Vollziehungsbeamter.

Bekanntmachung.

betreffend Beschlagnahme, Verwendung und Veräußerung von Bastfasern (Zute, Flach, Ramie, europäischer Hanf und überseeischer Hanf) und von Erzeugnissen aus Bastfasern.

Vom 23. Dezember 1915.

Nachstehende Bekanntmachung wird auf Ersuchen des Königlich Kriegsministeriums hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht mit dem Bemerkten, daß jede Zuwiderhandlung, soweit nicht nach dem allgemeinen Strafgesetzbuch höhere Strafen verhängt sind, gemäß den Bekanntmachungen über die Sicherstellung von Kriegsgütern vom 24. Juni 1915, 9. Oktober und 25. November 1915 und den Bekanntmachungen über Vorratserhebungen vom 2. Februar 1915, 3. September 1915 und 21. Oktober 1915 bestraft wird*).

§ 1.

Von der Bekanntmachung betroffene Gegenstände.

Von dieser Bekanntmachung werden betroffen:

a) alle Bastfasern im Stroh und in rohem, ganz oder teilweise gebleichtem, fremiertem oder gefärbtem Zustande. Als Bastfasern im Sinne dieser Bekanntmachung sind anzusehen:

Zute, Flach, Ramie, europäischer Hanf (außereuropäischer Hanf, wie Manihott, Sisalhanf oder die indischen Hanfarten, Neuseelandflachs und andere Seilerfasern), sowie alle bei der Bearbeitung entstehenden Bergarten und Abfälle.

b) Erzeugnisse aus Bastfasern.

Nicht betroffen werden diejenigen Mengen von Bastfasern oder Erzeugnissen aus ihnen, welche nach dem 25. Mai 1915 aus dem Reichsausland (nicht Zollausland) nachweislich eingeführt sind (vgl. § 7). Die von der deutschen Seemacht besetzten feindlichen Gebiete gelten nicht als Ausland im Sinne dieser Bekanntmachung. Doch werden die in der Zeit vom 25. Mai 1915 bis 1. September 1915 aus Belgien eingeführten Bastfasern von der Bekanntmachung nicht betroffen.

§ 2.

Beschlagnahme.

Beschlagnahme werden hiermit:

- die in § 1a bezeichneten Bastfasern mit Ausnahme des Bastfasertroches und der Abfälle;
- die fadenartigen Halb- und Fertigerzeugnisse aus Bastfasern, wie Garne, Zwirne, Seilsäden;
- alle nach Maßgabe des § 4, Nr. 2 auf Vorrat fertigestellten Halb- und Fertigerzeugnisse aus Bastfasern.

§ 3.

Allgemeine Verarbeitungserlaubnis.

1. Das Bleichen und Färben roher Garne in den Nummern bis 28 engl. einschließlich bleibt erlaubt.

2. Ferner bleibt erlaubt:

a) die Herstellung von Garnen, die nachweislich zur Anfertigung von Nähgarnen bzw. Nähzwirnen bestimmt sind.

Werden Garne für die Verarbeitung zu Nähgarnen bzw. Nähzwirnen vom Hersteller abgegeben, so hat der Abnehmer schriftlich zu versichern, daß das Garn zu Nähgarn bzw. Nähzwirn verarbeitet werden soll. Diese Versicherung ist von dem Hersteller als Nachweis über die Abgabe des Garnes aufzubewahren.

§ 4.

*) Mit Gefängnis bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark wird bestraft:

- wer unbefugt einen beschlagnahmten Gegenstand beiseite schafft, beschädigt oder zerstört, verwendet, verkauft oder sonst in anderer Weise veräußert, oder Erwerbsgeschäft über ihn abschließt,
- wer der Verpflichtung, die beschlagnahmten Gegenstände zu verwahren und pfleglich zu behandeln, zuwiderhandelt,
- wer den erlassenen Ausführungsbestimmungen zuwiderhandelt.

II.

Wer vorsätzlich die Auskunft, zu der er auf Grund dieser Verordnung verpflichtet ist, nicht in der geforderten Frist erteilt oder unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark bestraft. Auch können Vorräte, die beschlagnahmt sind, im Urteil für dem Staat verfallen erklärt werden. Ebenso wird bestraft, wer vorsätzlich die vorgeschriebenen Lagerbücher einzurichten und zu führen unterläßt.

Wer fahrlässig die Auskunft, zu der er auf Grund dieser Verordnung verpflichtet ist, nicht in der geforderten Frist erteilt oder unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Geldstrafe bis zu dreitausend Mark oder im Unvermögensfalle mit Gefängnis bis zu sechs Monaten bestraft. Ebenso wird bestraft, wer fahrlässig die vorgeschriebenen Lagerbücher einzurichten und zu führen unterläßt.

b) die Herstellung von Seilerwaren in den handwerksmäßig geführten Betrieben, soweit sie zur Ausarbeitung der am 15. August 1915 in dem betreffenden Betriebe vorhandenen gewaschenen Bastfasern oder Halberzeugnisse erfolgt.

c) die Verarbeitung des zehnten Teiles des am jeweiligen Monatsersten vorhandenen Vorrates von folgenden Seilerfasern zu Seilerwaren:

Manila brown, Manila daet, Manila strings, Zamandogue, Mexico fair average und geringer.

d) die Herstellung von Garnen und ihre Weiterverarbeitung zu Fertigerzeugnissen, wenn Rohstoff Verwendung findet, welcher zu 10 vom Hundert aus beschlagnahmten Rohstoffen und im übrigen aus einer Mischung von gereinigten Bastfasern, gereinigten gebrauchten Seilerwaren, Fadenabfällen, Kardabfällen, Papier oder zu 15 vom Hundert aus beschlagnahmten Rohstoffen und zu 85 vom Hundert nur aus Papier besteht.

e) die Herstellung von Geweben aus Rohgarn seiner als Leinengarn Nr. 44 engl. oder aus ganz oder teilweise gebleichtem oder gefärbtem Garn seiner als Leinengarn Nr. 29 engl. Garne, welche nur geflocht sind, gelten nicht als gebleicht.

f) die Verarbeitung der bei Inkrafttreten dieser Bekanntmachung auf Leitzäumen befindlichen Garne ohne Rücksicht auf die aus ihnen anzufertigende Ware. Hierbei kann Schutzgarn beliebiger Nummer verwendet werden.

§ 4.

Verarbeitungserlaubnis nur für Kriegsbedarf.

1. Die Verarbeitung und Verwendung von Bastfasern mit Ausnahme der Herstellung von Garnen seiner als Leinengarn Nr. 28 engl. *) ist erlaubt, soweit sie zur Erfüllung von unmittelbaren oder mittelbaren Aufträgen der Heeres- und Marinebehörden dienen. (Kriegslieferungen.)

Der Nachweis der Verwendung zur Erfüllung einer Kriegslieferung ist zu führen. Für jeden mittelbaren oder unmittelbaren Auftrag auf eine Kriegslieferung muß sich der Hersteller der Halb- oder Fertigerzeugnisse vor der Anfertigung von Kriegslieferungen aus beschlagnahmten Rohstoffen im Besitz eines ordnungsmäßig ausgefüllten und von der auftraggebenden Behörde unterschriebenen amtlichen Belegheines für Erzeugnisse aus Bastfasern befinden. Vordrucke für diese Belegheine sind bei dem Weistoffmeldeamt der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königlich Preussischen Kriegsministeriums, Berlin SW 48, Verlängerte Hebenmannstraße 11, erhältlich.

2. Auch ohne einen Auftrag auf Kriegslieferungen dürfen Halb- und Fertigerzeugnisse für Kriegsbedarf aus Bastfasern auf Vorrat nach Maßgabe der folgenden Vorschriften hergestellt werden:

a) Zu Garnen nicht feiner als Leinengarn Nr. 28 engl. und zu Seilerwaren für Kriegsbedarf dürfen Bastfasern in einem Umfang verarbeitet werden, der 20 Gewichtsteilen vom Hundert jedes einzelnen am 1. Dezember 1915 vorhandenen Bestandes an gleichartigen Bastfasern gleichkommt.

Bei der Berechnung der Gesamtmenge der vorhandenen gewaschenen Bestände an Bastfasern sind in Abzug zu bringen die Mengen der nach dem 25. Mai 1915 aus dem Ausland eingeführten Rohstoffe und die Mengen der gemäß § 3 Nr. 2, c bezeichneten Rohstoffe und Nr. 2, d angeführten Abfälle.

Personen, deren Vorrat am 1. Dezember 1915 geringer war als ein Zwölftel des im Jahre 1913 verarbeiteten Rohstoffgewichtes, dürfen Garn nicht feiner als Leinengarn Nr. 28 engl. und Seilerwaren für Kriegsbedarf uneingeschränkt auf Vorrat arbeiten.

Bei der Feststellung der Bestände sind als Fasertroh vorhandene Vorräte nur mit einem Fünftel ihres Gewichtes in Rechnung zu stellen.

b) Zu Geweben für Kriegsbedarf dürfen Bastfasergerne in einem Umfang verarbeitet werden, der 25 Gewichtsteilen vom Hundert der Bastfasergernebestände vom 1. Dezember 1915 gleichkommt.

Bei Berechnung der Gesamtmenge der Bastfasergernebestände vom 1. Dezember 1915 ist die Menge der nach dem 25. Mai 1915 aus dem Ausland eingeführten Garne und Zwirne nicht zu berücksichtigen.

Die auf Vorrat hergestellten Garne und Gewebe müssen getrennt von den übrigen Beständen gelagert werden. Es ist über sie ein Lagerbuch zu führen, aus welchem die Menge sowie jede Änderung und Verwendung dieser Vorräte ersichtlich sein muß.

Als Rohstoff- bzw. Garnevorrat gelten die nicht in Verarbeitung genommenen Mengen. Auf Lager befindliche gebleichte Fasern und Bergarten sind Rohstoffbestände im Sinne dieses Paragraphen; ferner sind als Vorrat alle diejenigen Halb- oder Fertigerzeugnisse anzusehen, welche die Herstellungsmaschinen (Webstuhl, Spinnstuhl, Seilschlagmaschinen und andere) verlassen haben.

§ 5.

Veräußerungserlaubnis der Bastfaserrohstoffe.

Trotz der Beschlagnahme ist die unmittelbare Veräußerung und Lieferung von Bastfaserrohstoffen an Bastfaserpinnerien und -seilerereien zulässig. Eine Veräußerung oder Lieferung an andere Personen ist nur zulässig, wenn diese einen schriftlichen Auftrag einer Bastfaserpinnerie oder -seilererei zur Beschaffung von Bastfaserrohstoffen vorweisen.

§ 6.

Veräußerungserlaubnis für Bastfasererzeugnisse.

Trotz der Beschlagnahme ist gestattet:

- die Veräußerung und Lieferung der gemäß § 2 Absatz b bezeichneten fadenartigen Erzeugnisse, wie Garne, Zwirne, Seilsäden und Seilschnüre;
- die Auslieferung der gemäß § 4 Nr. 2 hergestellten Erzeugnisse nur zur Erfüllung eines Auftrages auf Kriegslieferungen (§ 4 Nr. 1).

§ 7.

Ausnahmenserlaubnis.

Gegen die nach § 1 letzter Absatz von der Beschlagnahme nicht betroffenen Rohstoffe oder Halberzeugnisse kann dieselbe Menge beschlagnahmter gleichartiger Rohstoffe bzw. Halberzeugnisse ausgetauscht werden.

§ 8.

Ausnahmen.

Ausnahmen von dieser Bekanntmachung können durch die Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königlich Preussischen Kriegsministeriums in Berlin bewilligt werden. Schriftliche, mit einem

*) Garne feiner als Leinengarn Nr. 28 engl. werden auf Antrag durch die Leinengarn-Abrechnungsstelle Aktiengesellschaft, Berlin W 56, Schinkelplatz 1-4 zugeteilt.

gehender Begründung verfehene Anträge sind an das Königlich Preussische Kriegsministerium, Kriegs-Rohstoff-Abteilung, Sektion W III, Berlin SW 48, Verlängerte Hebenmannstraße 9/10, einzureichen.

§ 9.

Inkrafttreten.

Die Bekanntmachung tritt am 27. Dezember 1915 in Kraft. Mit dem Inkrafttreten der Bekanntmachung werden die Anordnungen der Bekanntmachung, betreffend Herstellungsvorbot für Erzeugnisse aus Bastfasern Nr. W I. 455/7. 15. K. M. A. aufgehoben*).

*) Anmerkung: Es wird darauf hingewiesen, daß die Einzelschlagnahmen von Zute und Zuteerzeugnissen durch diese Bekanntmachung nicht aufgehoben werden.

Frankfurt (Main), 23. Dezember 1915.

1173

Stellb. Generalkommando 18. Armee-Korps.

Bekanntmachung.

Montag, den 3. Januar 1916, vormittags, soll im Stadtwalde Hebenkies, hinter der Wirtschaft „Unter den Eichen“ das nachstehend bezeichnete Gehölz versteigert werden:

1. 130 Amt. Knüppelholz,

2. 6400 E. Wellen.

Zusammenkunft vormittags 10½ Uhr vor der Wirtschaft „Unter den Eichen“ (Endstelle der Elektr. Bahn).

Wiesbaden, den 28. Dezember 1915.

1177

Der Magistrat.

Kleinverkaufspreise.

die nach der heutigen Marktlage im Sinne von Ziffer 3 der Verordnung des stellvertretenden Generalkommandos 18. Armee-Korps vom 20. Juli 1915 für mittlere bis gute Ware als angemessen gelten. Für Mißbeet-, Treibhaus- und Spalierware sind die Preise nicht maßgebend.

Kartoffeln und Gemüse:	Das Pfund		Das Stück	
	Vgl.	Wgl.	Vgl.	Wgl.
Speisefartoffeln	4	—	—	—
Salatkartoffeln	—	—	—	—
Weißkraut	6-8	—	—	—
Wirsing	9-12	—	—	—
Rotkraut	12-14	—	—	—
Römischkohl	—	—	—	—
Rosenkohl	25-40	—	—	—
Winterkohl (Blaukraut)	12-15	—	—	—
Kohlrabi (oberirdische)	—	—	5-8	—
Erdfröhchen (Stedfröhchen)	5-8	—	—	—
Spinat	20-25	—	—	—
Gelbe Rüben	10-12	—	—	—
Karotten	15-18	—	—	—
Rote Rüben	10-15	—	—	—
Weißer Rüben	4-10	—	—	—
Schwarzwurzeln	35-40	—	—	—
Kopfsalat	—	—	6-10	—
Essigsalat	—	—	10-15	—
Feldsalat	40-45	—	—	—
Zwiebeln	15-25	—	—	—
Salatgurken	—	—	—	—
Einmachsalzgurken	(10 Stück)	—	—	—
Essiggurken	(100 Stück)	—	—	—
Blumenkohl	—	—	60-80	—
Tomaten	—	—	—	—

Obst:			
Erdäpfel, bessere Sorte	25	—	—
mittlere	12	—	—
Rosäpfel	10	—	—
Falläpfel	—	—	—
Erdbeeren, bessere Sorte	25	—	—
mittlere Sorte	12	—	—
Rosbeeren	10	—	—
Mirabellen	—	—	—
Pflaumen, I. Sorte	—	—	—
II.	—	—	—
Pflaumen	—	—	—
Reineclauden	—	—	—
Walnüsse	70	—	—
Zwetschen	—	—	—
Weintrauben	—	—	—
Kastanien	35	—	—
Bräuseler Trauben	160	—	—

Sonstige Waren:

Butter	I	—	—
	II	—	—
	III	—	—
Trinkteer	—	—	—
Risteneier	—	—	—
Handläse	—	—	8-10
Romadourläse	—	—	—
Limburgerläse	—	—	—
Schweizerläse	—	—	—
Holländerläse	—	—	—
Fett, je nach Gehalt	—	—	—

Wiesbaden, den 28. Dezember 1915.

1175

Städt. Marktverwaltung.

Gestorben.

Am 27. Dezember. Marianne Rinn, geb. Brunet, 86 J.
Heinrich Steuler, 3 J.
Am 28. Dezember. Elisabeth Faust, geb. Wegmann, 45 J.
Am 28. Dezember. Albert Fischer, 8 J.
27 J. Karoline Groschmied, geb. Berger, 48 J.
Erna Brädel, 6 Jahre.

1176

Rgl. Standesamt.

Wiesbadener Nachrichten.

Über die Anmeldung zur Rekrutierungskammrolle für die 1896, 1895, 1894 und früher geborenen Militärpflichtigen, über die eine endgültige Entscheidung noch nicht getroffen ist, erläßt der Magistrat im heutigen Amtsblatt hier eine Bekanntmachung, auf die wir noch besonders aufmerksam machen.

Verantwortlicher Schriftleiter: M. Müller, Wiesbaden.